

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819

58 (21.7.1819)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Dreisam-Kreis.

Nro. 58. Mittwoch den 21. Juli 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Landamte Freiburg

(1) Andreas Staiert von Staig auf Mittwoch den 4. August d. J. vor der Theilungs-Commission im Hirschenwirthshaus auf der Staig.

Aus dem Bezirksamte Elzach

(1) Der verstorbene Posthalter N. pomuch Winter und dessen zurückgelassene Ehefrau Cäcilia, geborne Kajari, auf Samstag den 14. August vor dem dortigen Amtsrevisorat.

Aus dem Bezirksamte Emmendingen

[1] Servasius Föhrenbach Glaser und Weinzier in Obzingen auf Donnerstag den 12. August d. J. vor der Theilungs-Commission daselbst.

Aus dem Bezirksamte Staufen

(3) Die Wilhelm Gutgesellischen Eheleute von Pfaffenweiler auf Donnerstag den 29. Juli im Stubenwirthshause zu Delinsweiler.

Aus dem Bezirksamte Lörrach

(3) Bartlin, Stegrist in Steinen, auf Dienstag den 27. Juli im Hirschenwirthshause vor der Theilungs-Commission daselbst.

Aus dem Bezirksamte Staufen

(3) Die Georg Eckertische Wittwe Elifabe Scherle von Pfaffenweiler auf Freitag den 30. Juli in dem Stubenwirthshause zu Delinsweiler. Zugleich wird bemerkt, daß der

unterm 7. Juli d. J. mit den Creditoren abgeschlossene Borg, Vergleich gerichtlich aufgehoben sei.

Schuldenliquidation.

(2) Gegen die überschuldete Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Chirurgen Joseph Kuteruf und seiner vorderstorbenen Ehegattin Eberese, gebornen Battin, ist Sant erkannt, und zur Schuldenliquidation vor dem hiesigen Amts-Revisorat Tagfahrt auf Dienstag den 3. August d. J. angesetzt, an welchem Tage in der Frühe um 8 Uhr die Gläubiger oder ihre gehörig Bevollmächtigte mit ihren Bewerbs-Urkunden vor gedachter Behörde zu erscheinen, und ihre Forderungen nebst allenfälligen Vorrechtsansprüchen richtig zu stellen haben, und zwar bei Vermeidung des Ausschlusses von der Verlassenschaftsmasse.

Haslach den 23. Juni 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wülflé.

Schuldenliquidation.

(3) Der Bürger Johannes Grösch in Niederhausen hat freiwillig um öffentliche Anordnung einer Liquidation seiner Schulden gebittet, und zur Erzielung eines Borgvergleichs annehmbare Vorschläge gemacht: Diesem nach haben alle seine Gläubiger am Montag den 26. Juli d. J. Vormittags in dem Stubenwirthshause zu Niederhausen ihre Forderung vor der Theilungs-Commission um so gewisser gehörig zu liquidiren, und sich entweder persönlich oder durch speciel Bevollmächtigte über den in Antrag gemachten Borgvergleich vernehmen zu lassen, als sie sonst, wenn der Vergleich nicht zu Stande käme — und dadurch eine Sant entstünde, — von der Masse ausgeschlossen, andernfalls aber, und wenn ein

solcher Vergleich erzielt werden sollte, ihr Beitritt zur Majorität des Abschlusses angenommen werden würde. Kenzingen den 1. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schuldenliquidation.

(3) Die Gläubiger des sich für insolvent erklärten hiesigen Bürgers und Handelsmannes Georg Degener, Inhabers der Weinhandlung sub firma J. D. Fingado haben ihre Forderungen bei Vermeidung der im Ausbleibensfall entstehenden Rechts-Nachteile Montags den 26. Juli d. J. entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte vor der SantCom. mission dahier gehörig zu documentiren und richtig zu stellen, wie auch sich zugleich über einen Stundungs- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären. Ebenso werden auch sämtliche Debitoren der J. D. Fingadoischen Weinhandlung hiermit aufgefordert, innerhalb des nemlichen Termins an den gerichtlich bestellten Massen-Curator Handelsmann E. J. Diebold ihre Zahlungen zu leisten.

Waldshut den 24. Juni 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deber.

Aufforderung.

(1) Die beiden conscriptionspflichtigen Brüder, Martin und Sebastian Tröndle von Reimetschwil, werden andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich bei dem unterzeichneten Bezirksamt zu stellen, widrigens gegen dieselben nach der Landesverfassung verfahren werden würde. Waldshut den 16. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Aufforderung.

(1) Der ledige Anton Hettich von Appenweier ist vor ungefähr 35 Jahren als Schuflergesell auf die Wanderschaft gegangen, und soll sich bald nachher bei der französischen Marine haben anwerben lassen.

Derselbe wird aufgefordert, binnen einem Jahre von heute an, vor seiner Heimathsbehörde zu erscheinen, oder von seinem Aufenthaltsorte ihr Nachricht zu ertheilen, widrigens er für verschollen erklärt würde.

Offenburg den 3. Juli 1819.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Aufforderung.

(2) Nikolaus Flum von Dietzingen, seiner

Profession ein Schuster, hat sich vor 42 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seit 29 Jahren ist keine Nachricht mehr von seinem Leben oder Tod eingegangen. Da nun einige seiner Anverwandten um Ausantwortung seines unter Pflegschaft stehenden Vermögens per 239 fl. gebethen haben, so werden Nikolaus Flum oder dessen allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sich binnen Jahresfrist bei unterzeichneter Behörde zu melden, und das Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe seinen bekannten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Waldshut den 3. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Edictal. Ladung.

[2] Da die hinterlassene Wittib des in Frankfurt am Main verstorbenen, aus Sulzburg, hiesigen Amts, gebürtigen Canditers Gottfried Wilhelm Eccart auf dessen Nachlaß ein Erbrecht angebrochen, und um Immission in das von demselben in die Ehe gebrachte Wohnhaus, zum Mohrenkopf genannt, gebeten hat; so werden auf Ansuchen des Wohlblöblichen Stadtgerichts zu Frankfurt dessen allenfallsige Erben aufgefordert, vor letzterer Stelle bis 9. Sept. d. J. ihre Erbsanprüche geltend zu machen, widrigens falls der Eccart'schen Wittib die gebetene Immission ertheilt werden wird.

Mühlheim den 8. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wagner.

Vorladung.

(1) Die Adam Meßgersche Eheleute von Mühlhausen sind vor 17 Jahren nach Preussisch Posen mit einem Sohne ausgewandert, welcher dormalen 25 Jahr zählen kann; da sie nun in Mühlhausen noch ein unter Pflegschaft gestelltes Capital von 300 fl. rückgelassen, seit dem nichts von sich hören liegen, und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben anmit vorgeladen, sich binnen Jahr und Tag zu stellen, oder über ihr Vermögen zu disponiren, ansonsten solches denen sich darum meldenden Anverwandten nach Landesordnung überantwortet werden soll.

Wiesloch am 15. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gerber.

Vorladung.

(1) Daniel Breitner von Ringolsheim, der als Soldat vom Großherzoglich Bad. 4ten Linien - Infanterie - Regiment zum zweitenmal desertirt ist, wird vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und über die Desertion sich zu verantworten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen.

Bruchsal den 15. Juli 1819.

Großherzogl. Oberamt.
Machauer.

Aufgehobene Mundtodterklärung.

(1) Die unterm 11. Sept. 1817. gegen die Peter Vogelbacher'schen Eheleute zu Ober-Münsterthal ausgesprochene Mundtodterklärung wird hie mit wieder aufgehoben, welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Staufen am 16. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Martin.

Fahndung.

[1] Der unten signalisirte Purche, welcher wegen begangnem Diebstahl dahier verhaftet gewesen, ist in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. mittelst gewaltsamen Ausbruchs aus dem Arrest entwichen; welches hie mit zur allgemeinen Fahndung und Anberlieferung im Betretungsfalle öffentlich bekannt gemacht wird.

Signalement.

Georg Gasser von Sulz im Elsaß gebürtig, von Profession ein Weber, 17 Jahr alt; er mißt 5' 3 $\frac{1}{2}$ ", hat kurz geschnittene braune Haare, graue kleine trübe Augen, blaßes länglichtes Gesicht mit Sommersäcken, kleine Nase, mittlern Mund, spitzes Kinn, ohne sonstige Abzeichen, und ist schlanker Statur.

Bei seiner Entweichung war er mit einem weißen Halstuch, reißnem Hemde, grau tüchenem Janker, woran die Ellenbogen zerrißen, mit langen grau tüchenen Hosen, mit einem roth, weiß und grün gestreiften Seidenmanchesternen Gürtel, baumwollenen Strümpfen und kalbledernen Schuhen mit Bändern angehan, übrigens ohne Kopfbedeckung. Dreisach den 16. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Finweg.

Bekanntmachung.

(3) Die im Anzeigebblatt No. 54. bekannt gemachte Accord - Begebung der Arbeiten bei der neu zu errichtenden Kirche in Istein soll nach hohem Kreis-

directorial. Auftrag nicht wie angezeigt wurde, am 19. August, sondern schon am 27. d. M. früh 9 Uhr in Istein geschehen, welches hiermit nachträglich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 9. Juli 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baumüler.

Gefundenes Kind.

(1) Heute in der Früh wurde in der Wiedere ein Kind ausgelegt gefunden, welches nach einem bei demselben gelegenen Brief am 28. Juni d. J. geboren worden ist.

Nach gegründeten Vermuthungen fällt der Verdacht der Aufzucht dieses Kindes auf eine gewisse Edelstine Eberle, gebürtig von Bielenborn aus dem Allgäu, Königreichs Bayern.

Dieselbe ist von großer besetzter Statur, 32 bis 33 Jahre alt, von länglicht braunem Gesicht, blatternarbigt, und trägt sich nach städtischer Art.

Wir ersuchen andurch sämmtlich Großherzogliche Behörden, auf diese Person zu fahnden, und auf Betreten anher einzulieferen.

Freiburg den 20. Juli 1819.

Großherzogl. Stadtamt.
Wetzel.

Kaufanträge.

Wald - Verkauf.

(2) Freitag den 30. d. M. werden im Herdermer Forst 2 herrschaftliche Waldstück an die Meistbietende öffentlich verkauft. Das 1te ligt im Immenstahl, hält 2 Fauchert im Maas und ist mit schlagbaren Eichen bestanden, stößt an die Waldung der hohen Schule in Freiburg, und an jene des Frauenstiftes Weihausen.

Das 2te ligt am Schloßberg, hält 3 Fauchert im Maas, und ist zum Theil mit schlagbaren Buchen und Eichen bestanden, stößt an die Waldungen der Stadt Freiburg, der hohen Schule, und des Groß. Staatsrathes Freyherrn v. Baden dahier.

Kaufslustige haben sich an obgenanntem Tage Vormittags 8 Uhr im Immenstahl einzufinden. Die Kaufbedingnisse können bei Unterfertigtem eingesehen werden.

Freiburg den 15. Juli 1819.

Großherzogl. Forkinspection.
Kunkel.

Brennholzverkauf.

(2) Mittwoch den 28. d. M. werden im Hölthaler Unterforst 81 Klafter Weiden- und Birken Brennholz öffentlich versteigert.

Kunslustige haben sich an obgenanntem Tage Nachmittags 3 Uhr bei der herrschaftlichen Försterwohnung im Hölthal einzufinden, alwo das Holz an der Landkrasse zur Abfuhr bereit steht.
Freiburg den 15. Juli 1819.

Großherzogl. Forstinspektion.
Kunkel.

Hofgutsversteigerung.

(3) Das Hofgütchen des Michael Schelb auf dem niedern Schlathof, Vogtei Thiengen, bestehend in einer Bauung mit Scheuer und Stallung, ungefähr $\frac{1}{2}$ Fauchert Garten, 7 $\frac{1}{2}$ Fauchert Aern und 6 Fauchert Matten, zusammen im Anschlag von 1710 fl. wird Montags den 26. l. M. Nachmittags 2 Uhr im Anter-Wirthshause zu Thiengen unter denen bei der Steigverhandlung bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert, wozu die auswärtigen Liebhaber mit dem ausdrücklichen Anhange eingeladen werden, daß solche bei dem ersten Angeboth sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Freiburg den 30. Juni 1819.

Großherzogl. 1tes Landamtsrevisorat.
Sartori.

Mühle-Versteigerung.

(3) An der nach dem Bezirksblatt des See- und Donau-Kreises vorigen Monats No. 47. auf den 30. gedachten Monats angeordneten Aera Versteigerungs-Tagsfahrt zu dem Bauern und Mühlengewerb des untern Müllers Mathä Pinge zu Seppenheim wurde nicht nur die Mühle, sondern der größte Theil der Grundstück: wieder nicht verkauft.

Es wird daher hiezu eine nochmalige 3te Versteigerungs-Tagsfahrt auf Samstag den 24. l. M. unter Beziehung auf den Inhalt des gedachten Anzeig biattes mit dem anderaumt, daß bei dem nochmaligen Mislingen dieses Versteigerungs-Versuchs den auf Zahlung dringenden Creditoren durch Zuschlagung des Wertes von soviel Picaenscharten, als ihre Forderungen betragen, Genugthuung werde verschafft werden müssen.

Man überläßt den Creditoren sich durch Bewohnung dieser Aera Versteigerung, wenn sol-

che wieder keinen hinlänglichen Erlaß zur Folge haben sollte, von der Nothwendigkeit der gerichtlichen Adjudication der Grundstücke ihres Schuldners selbst zu überzeugen.

Höfingen den 4. Juli 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wirthshaus-Versteigerung.

(3) Der Unterfertigte ist Willens, sein im hiesigen — nur eine Viertelstunde von der Großherzogl. Badischen Hauptstadt Freiburg im Breisgau entfernten — Ort Haslach besitzendes, in der Mitte an der Durchkreuzung der beiden Freiburger Haupt- und Dorfstraße stehendes Hirschenwirthshaus mit einer großen Scheuer, einem Futtergang, 2 Stallungen, einem Gaststall, Holz- und Wagenschopf, Wasch-Brenn- und Trosthaus, einem Pumpybrunnen, nebst einem dabei stehenden zweiten ganz nach Geschmack gedauten noch neuen Wohnhaus, worunter ein durchgängig gewölbter Keller ist, einem neuen großen solid gedauten Immenhaus, samt rings um die Häuser sich befindlichen 2 Krautgärten zu 14 und 41 Ruthen und einem mit vielen jungen tragbaren Obstbäumen besetzten Baumgarten zu 1 Viertel groß, wobei der Hauptplatz und die Hofraute, von welcher der größere Theil oder der Hinterhof leicht beschlüssig gemacht werden kann, 3 Viertel 27 Ruthen im Maas haltet, alles aneinander liegend und zu jeglichem Gewerbsbetrieb besonders der Landwirthschaft genugsamen Platz darbietend, auf Montag den 26. Juli 1819. Nachmittags 1 Uhr in besagtem Hirschenwirthshause im Wege öffentlicher Steigerung zu verkaufen, oder im Entschungsfall auf einige Jahre zu verleihen.

Der Ausrufspreis ist 4400 fl. — und der Kaufschilling in den 6 vom Kauftag an zu 5 proCento verzinlichen Terminen, nemlich 500 fl. auf Martini 1819., das übrige in 5 gleichen Theilen auf Martini 1820 bis 24. zahlbar.

Auswärtige Steigerungslustige wollen sich mit obriaktlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnissen versehen.

Haslach den 28. Juni 1819.

Gebhard.